

Eishalle wird zur Spielzeug-Schatzkiste

Das vermutlich größte thüringisch-fränkische Teddy-Puppen- Miniaturen- und Sammlerspielzeugfest mit Künstlern aus ganz Europa öffnet am Männertag wieder seine Pforten.

Von Cathrin Nicolai

Sonneberg – Inzwischen ist es bei den Liebhabern von Teddys und Puppen längst gespeichert – einmal im Jahr wird die Eishalle des Sonnebades für sie zur wahren Spielzeug-Schatzkiste. Hier finden sie alles, was ihr Herz begehrt: Große und kleine bärige Freunde, Künstlerbären oder ausgefallene, verrückte, plüschige Gesellen, Puppenkleidung und ganz winzige Dinge zum Spielen. Und schon bald ist es wieder soweit, stehen die Mitglieder der Vereinigten Teddy-Bären- und Spielzeugfreunde in den Startlöchern, denn bis zum 25. Mai ist noch viel zu tun.

Die Vorbereitungen, so weiß Vorsitzender Birger Engel, laufen schon lange. „Es ist wie bei jedem Event, nach dem Fest, ist vor dem Fest“, sagt er. Aussteller wurden angeschrieben und Anmeldeformulare verschickt. Wettbewerbe wollten ausgeschrieben und ein Rahmenprogramm zusammen gestellt werden. „Aber wir sind gut im Rennen“, ist Birger Engel zufrieden. Bis Ende April hatten sich 100 Aussteller für das vermutlich größte thüringisch-fränkische Teddy-Puppen-Miniaturen- und Sammlerspielzeugfest mit Teddybär- und Puppenkünstlern aus ganz Europa



Dieses Riesen-Baby ist diesmal ebenfalls mit dabei.

gemeldet. Daneben sind 60 Künstler mit 150 Exponaten für die verschiedenen Wettbewerbe registriert. So sind unter anderem der Internationale Künstlerbärenwettbewerb mit



Zauberhafte Püppchen und Teddys in allen möglichen Variationen kann man auf der großen Sammlerbörse wiederentdecken.

Foto: camera900.de

Verleihung des Sonneberger „German-Open-Meister-Bären 2017“ und der Internationale Puppenwettbewerb mit der Auslobung des „Sonneberger German-Open-Puppenpreises 2017“ ausgeschrieben. Wer die Besten in der jeweiligen Kategorie sind, erfahren die Gäste des Ehrenabends, der am 26. Mai ab 19 Uhr im Sportlerheim am Stadion organisiert wird.

„Inzwischen sind es 150 Aussteller, darunter eine größere Gruppe aus Österreich, der Schweiz und Tschechien“, weiß Birger Engel ganz genau. Vor Ort sind diesmal auch die größten Babys und zwar von der Schweinfurter Bildhauerin „Steff Bauer“, die jeweils zirka 400 Kilogramm schwer und aus Sandstein sind.

Los geht es wie immer am Männertag mit der offiziellen Eröffnung, zu der am 25. Mai um 10 Uhr der Coburger Landrat Michael Busch und weitere Ehrengäste geladen sind. Danach darf man sich in der Halle um-

schauen und die vielen, schönen Dinge, die die Spielzeughersteller dabei haben, bewundern. Alte und neue Teddybären sind in den verschiedensten Ausführungen ebenso dabei wie kleine und große Puppen, wobei garantiert auch diesmal die Reborn-Babys viele bewundernde Blicke auf sich ziehen werden. Miniaturen, Blechspielzeug und Bekleidung für Spiel- und Künstlerpuppen runden das vielfältige Angebot ab. „Man weiß gar nicht, wohin man schauen soll“, erinnert sich eine Besucherin. Für sie und viele andere auch ist deshalb ein Abstecher zur großen Sammlerbörse schon fest eingeplant. Geöffnet hat diese jeweils ab 10 Uhr. Außer am Freitag – da ist wegen des Ehrenabends nur bis 16 Uhr offen – hat man bis 17 Uhr genügend Zeit, die zauberhaften Sachen zu bewundern oder zu kaufen.

Wer möchte, kann sich selber einmal als Puppen- oder Teddykünstler versuchen und bei den Kursen zum

Rebornen, Modellieren oder Filzen mitmachen. „Nur Mut, ist gar nicht so schwer“, sagen die Organisatoren und wissen, dass diejenigen, die schon einmal mitgemacht haben, vollauf begeistert waren. Für die kleinen Gäste ist da die Kinderakademie ein Anlaufpunkt, die ebenfalls schon seit einigen Jahren zu den Stammgästen des Festes zählt. Hier können die Mädchen und Jungen bei verschiedenen Aktionen mitmachen und Spaß beim Spielzeuggestalten haben.

Wer lieber zuschaut, statt selber Hand anzulegen, ist bei den lebenden Werkstätten genau richtig, die Einblicke in die Glasaugenherstellung, das Teddystopfen, Filzen, Modellieren oder Spielzeugschnitzen geben.

Nicht fehlen darf natürlich der Pupp doktor, der auf Wunsch kostenlose Schätzungen von Teddybären, Puppen und Plüschtieren vornimmt und wenn möglich auch klei-

ne Reparaturen vor Ort sofort erledigt. Schnäppchenjäger sollten sich den Donnerstag und Samstag vormerken, denn an diesen beiden Tagen werden sie beim großen Floh- und Krammarkt auf dem Rathausplatz garantiert fündig.

Einmal in der Region bietet sich ein Ausflug nach Neustadt, wo vom 21. bis 28. Mai das 26. Puppenfestival gefeiert wird, geradezu an. Dafür nutzt man am besten den kostenlosen Bus-Shuttle, der zwischen 10.30 und 17.30 Uhr jede Stunde fährt und die verschiedenen Stationen des Puppenfestivals ansteuert. Höhepunkte sind hier unter anderem die große Sammlerbörse in der Frankenhalle, die Ausstellung „Puppenkunst“ im Museum der Deutschen Spielzeugindustrie oder die Vergabe des Max-Oscar-Arnold-Kunstpreises.

Vorbereitet ist alles. Einem abwechslungsreichen Wochenende rund um die bunte Spielzeugwelt steht also nichts mehr im Weg.